

Rat der Hansestadt Buxtehude

Wahlperiode 2016 - 2021

PROTOKOLL

44. Sitzung des Bau- und Liegenschaftsausschusses

Tag: 22.08.2019
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:16 Uhr
Ort: Sitzungssaal, Stadthaus

Anwesende Mitglieder

Vorsitz im Gremium

Herr Robert Kamprad - CDU

Ratsmitglieder

Frau Arnhild Biesenbach - CDU	Vertretung für: Herrn Alexander Krause
Herr Heinrich Bröhan - CDU	Vertretung für: Herrn Stefan Schilling
Herr Michael Gerkens - B 90/Die Grünen	
Herr Niels Großkreutz - SPD	
Herr André Grote - FDP	
Herr Klemens Kowalski - DIE LINKE	Vertretung für: Herrn Benjamin Koch-Böhnke
Herr Michael Lemke - B 90/Die Grünen	
Herr Alexander Paatsch - SPD	
Herr Horst Subei - SPD	
Herr Helmut Wiegers - AfD	

Nicht-Ratsmitglieder

Herr John Basedahl -
Frau Anja Heckert - SPD
Herr Horst Lilienthal - hinzugewähltes Ausschussmitglied
Herr Nils Rademacher -
Herr Jürgen Scheuer - hinzugewähltes Ausschussmitglied

Verwaltung

Herr Michael Nyveld - Erster Stadtrat
Frau Mandy Nagel - Fachgruppenleiterin
Herr Rainer Ratzke - Fachgruppenleiter
Herr Andreas Haupt -
Frau Britta Jürgens - Verwaltungsmitarbeiterin
Herr Sascha Alexander Purkert -
Frau Heike Albertz - Protokollführerin

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Fragestunde der Einwohnerinnen und Einwohner
3. Genehmigung des Protokolls des öffentlichen Teils der 38. Sitzung vom 09.05.2019
4. Genehmigung des Protokolls des öffentlichen Teils der 41. Sitzung vom 13.06.2019
5. Überlassung eines Grundstücks an die Fa. terra Real Estate GmbH im Wege des Erbbaurechts
6. Systematischer Baumschnitt auf hansestädtischen Flächen, Antrag der Fraktion B 90/Die Grünen vom 26.04.219
7. Neuanpflanzung von großkronigen Bäumen, alten Obstbaumsorten in Grünzügen und Schaffung von Streuobstwiesen; Antrag der Fraktion B 90/Die Grünen vom 17.07.2018
8. Anlegen von Blühstreifen bzw. Blühflächen auf städtischen/kommunalen Grünflächen; Antrag DIE LINKE.Fraktion vom 11.09.2018
9. Abschluss einer Vereinbarung für die Unterhaltungsverpflichtung der Zubringerstraße zur Abfalldeponie Ardestorf; Antrag der SPD-Fraktion vom 13.05.2019
- 9.1. Zubringerstraße zum Abfallwirtschaftszentrum Buxtehude-Ardestorf; Antrag der CDU-Fraktion vom 08.08.2019
10. Anfragen und Mitteilungen
- 10.1. Behandlung von Anfragen
- 10.2. Mitteilungen der Bürgermeisterin

Protokoll:

Öffentlicher Teil:

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Kamprad eröffnet die Sitzung des Ausschusses um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zu dieser Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

zu 2 Fragestunde der Einwohnerinnen und Einwohner

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern werden nicht gestellt. Die Fragestunde findet daher nicht statt.

zu 3 Genehmigung des Protokolls des öffentlichen Teils der 38. Sitzung vom 09.05.2019

Beschluss:

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der 38. Sitzung des Ausschusses am 09.05.2019 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Enthaltungen: 4

zu 4 Genehmigung des Protokolls des öffentlichen Teils der 41. Sitzung vom 13.06.2019

Beschluss:

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der 41. Sitzung des Ausschusses am 13.06.2019 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Enthaltungen: 3

zu 5 Überlassung eines Grundstücks an die Fa. terra Real Estate GmbH im Wege des Erbbaurechts Vorlage: 2019/154

Nach einer Einleitung durch Herrn Nyveld erläutert Herr Purkert in einem kurzen Rückblick den Werdegang des Projektes.

Im Anschluss äußert Herr Kowalski, dass seine Fraktion DIE LINKE das in diesem Fall angewendete Erbbaurechtsverfahren ausdrücklich begrüßt. Herr Gerkens möchte wissen, wie die „preisgedämpften“ Wohnungen in dem Gebiet verteilt sind.

Herr Purkert erklärt, dass die Gebäude 4 und 5 für preisgedämpften Wohnraum vorgesehen sind, wobei die Ausstattung der Gebäude gleichzusetzen ist mit den anderen drei Gebäuden.

Herr Lemke spricht ebenfalls ein Lob der Fraktion Bündnis90/Die Grünen zu diesem Projekt aus.

Anschließend ergeht die Abstimmung über die Vorlage.

Beschlussvorschlag:

Zur Errichtung eines neuen Wohnquartiers für 35 Wohneinheiten in 5 Mehrfamilienhäusern überlässt die Hansestadt Buxtehude die städtischen Flurstücke 199/18 und 38/4, Flur 1, Gemarkung Buxtehude, zur Größe von 4.486 qm, gelegen am Schützenhofweg, im Wege des Erbbaurechts auf 66 Jahre zu einem Erbbauzins von 23.775,84 € jährlich. Zudem wird zur Erschließung des Projektgrundstücks ein Trennstück des Flurstücks 42/3, Flur 1, Gemarkung Buxtehude, zur Größe von ca. 90 qm, diesem zur Errichtung eines Müllsammelplatzes und der notwendigen Zufahrt zugeschlagen.

Näheres regelt der noch abzuschließende Erbbaurechtsvertrag.

Das Erbbaurecht wird für den Projektentwickler und Bestandshalter „terra Real Estate GmbH“ aus Buchholz bestellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 6 Systematischer Baumschnitt auf hansestädtischen Flächen, Antrag der Fraktion B 90/Die Grünen vom 26.04.219 Vorlage: 2019/091

Herr Haupt gibt anhand einer Präsentation einen Überblick zum systematischen Baumschnitt auf hansestädtischen Flächen. Zuständig hierfür ist die Fachgruppe 66, während es weitere Flächen gibt bei denen zum Beispiel der Landkreis Stade Straßenbaulastträger ist oder die sich – wie die Bahnanlage – im Privatbesitz befinden. Hier kann es zu Überschneidungen kommen, sodass die Hansestadt Buxtehude auch auf anderen Flächen tätig wird.

Anschließend erläutert Herr Haupt den Ablauf von Baumkontrollen und die Entscheidungsfindung bei Fällungen. Wie bereits berichtet gibt es im Stadtgebiet Buxtehudes einige Bereiche in denen in nächster Zeit mehrere Bäume aufgrund von Schädlingsbefall und Krankheiten gefällt werden müssen. Dies betrifft zunächst einige Kastanien im Bereich Halepaphenstraße und 13 Ahornbäume in der Brüningsstraße. Obwohl insbesondere die Kastanien nicht zu retten sind, ist ein langsamer Rückbau der Bäume vorgesehen. Ein weiteres Problem gibt es in der Konrad-Adenauer-Allee in der die Deutsche Bahn 52 Eschen gefällt haben möchte, weil sie im Bereich des Bahnkörpers stehen und aus Sicht der Bahn in die Oberleitungen wachsen. In Gesprächen konnte vereinbart werden, dass die Einzelentnahme langsam und in Koordination mit der Deutschen Bahn geschehen soll.

Frau Biesenbach fragt, welche Baumarten sich zur Nachpflanzung insbesondere in der Brüningsstraße eignen. Herr Haupt erklärt, dass es in der Brüningsstraße nur kleine Baum-

scheiben gibt. Mit der Integration größerer Baumscheiben könnten zum Beispiel nicht fruchtende Birnen oder auch Ginko-Bäume nachgepflanzt werden.

Die Vogelbeere käme ebenfalls infrage, würde aber im innerstädtischen Bereich die Gehwege stark verschmutzen.

Herr Lemke führt noch einmal die Beweggründe für den Antrag seiner Fraktion aus. Hinsichtlich möglicher Nachpflanzungen ergänzt Herr Haupt, dass in der Konrad-Adenauer-Allee Vogelbeeren infrage kämen, da sie nicht so groß werden und auf dieser Seite kein Gehweg vorhanden ist.

Herr Kamprad fragt, ob die weitere Beratung des Antrages im ASOU und AWLT erforderlich ist oder dieser aufgrund der ausführlichen Erläuterungen durch Herrn Haupt als erledigt betrachtet werden kann. Herr Lemke erklärt noch einmal sein Unverständnis über die Vorgehensweise der anderen Straßenbaulastträger in der jüngeren Vergangenheit. Frau Biesenbach erwidert hierzu, dass zwischenzeitlich insbesondere mit dem Landkreis Stade und der Bahn eine Kommunikationsbasis gefunden wurde und entlang der Bahnlinie eine Aufforstung im Herbst dieses Jahres vorgenommen werden soll. Der Antrag als solches erfordert keine weitere Beratung.

zu 7 Neuanpflanzung von großkronigen Bäumen, alten Obstbaumsorten in Grünzügen und Schaffung von Streuobstwiesen; Antrag der Fraktion B 90/Die Grünen vom 17.07.2018
Vorlage: 2018/128

Zur Neuanpflanzung von großkronigen Bäumen, alten Obstbaumsorten und Schaffung von Streuobstwiesen stellt Herr Haupt anhand einer Übersicht dar, an welchen Stellen im Stadtgebiet die Neuanpflanzung möglich ist:

Wanderweg „Auf der Koppel“	Pflanzung von Apfelbäumen und Vogelbeeren
Genslerweg / Schützenplatz	Großbäume, Streuobstwiese
Giselbertstraße östl. Richtung	großkronige Bäume
Kantstraße Wanderweg	großkronige Bäume
Brunckhorst'sche Wiesen	großkroniger Baum
Mühlenteich	bereits viele Stauden etabliert
Neukloster Forstweg	Blühstreifen

Herr Haupt führt weiterhin aus, welche Baumarten aufgrund des Biodiversitäts-Index gepflanzt werden sollten. Mit 5,0 Punkten hat die Stiel-Eiche den höchsten Index und bietet somit zahlreichen Insekten, Käfern und Säugern Lebensraum. Weitere Bäume mit einem hohen Index sind die Winterlinde, Bergahorn, Weide und Apfelbaum. Der Ginko-Baum steht mit 1,2 Punkten zwar nur an drittletzter Stelle, trotzdem ist er ein Baum der Zukunft da er hitzeverträglich ist, mit Trockenperioden zurechtkommt und kaum von bekannten Schädlingen betroffen ist.

Herr Lemke fragt, ob es Ideen gibt, zum Beispiel die in einigen Straßen gepflanzten kleinen Kugelakazien gegen größere Bäume auszutauschen, wenn die Baumscheiben entsprechend aufgearbeitet werden könnten. Herr Haupt erklärt, dass zum Beispiel bei der Erneuerung der Hastedtstraße bereits klimafeste Bäume integriert werden. Im innerstädtischen Bereich ist aufgrund des Platzmangels im Straßenbereich und des Pflegeaufwandes die Pflanzung von klimafesten Bäumen der, der großkronigen, einheimischen Bäume im

Einzelfall vorzuziehen.

zu 8 Anlegen von Blühstreifen bzw. Blühflächen auf städtischen/kommunalen Grünflächen; Antrag DIE LINKE.Fraktion vom 11.09.2018
Vorlage: 2018/172

Herr Haupt erklärt zunächst den Unterschied zwischen Rasen und Wiese. Nach DIN 1899 gibt es Gebrauchsrasen (bis 10 cm Höhe), Sportrasen (bis 4 cm) und Wiesen (ab 14 cm). Würde man einen Sportrasen nicht mehr mähen, finden sich als erstes Gänseblümchen und Löwenzahn ein. nach und nach würde er sich in eine Wiese verwandeln. Weiterhin führt Herr Haupt aus, dass es nicht an ökologischen Flächen fehlt, sondern an dem Umgang und der Kenntnis hierüber. Qualitätsindikationen, Mindestanforderungen an die Grünpflege, die Einhaltung fachlicher Standards (Mitarbeiterschulung, Maschinen), Information der Nutzer und die Verkehrssicherheit sind wichtige Kriterien, die wieder Beachtung finden müssen. Am Beispiel einer Fläche an der Altländer Straße erklärt Herr Haupt die ökologische Aufwertung.

Schwerpunkte für das Ziel, die biologische Vielfalt zu erhalten und zu fördern sind:

- Klimafeste Bäume
- Aufforstung: 1 Hektar
- Dachbegrünung
- Fassadenbegrünung
- Grünflächenkataster

Die Ausschussmitglieder bedanken sich für die interessanten Ausführungen.

Herr Paatsch fragt, inwieweit die Möglichkeit besteht, die in Mode gekommenen „Steingärten“ in Wohngebieten zu verbieten. Herr Nyveld führt aus, dass ein Verbot über das Bauordnungs- oder Planungsrecht unter Umständen möglich ist. Allerdings bedarf ein solches Verbot der ständigen Kontrolle, weshalb er es für sinnvoller hält, durch Aufklärung und Information (auch ggf. im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren und Grundstücksverkäufen) auf die Wichtigkeit von begrünten Grundstücken hinzuweisen.

Herr Lemke fragt, wie Blühstreifen angelegt werden und ob hierfür ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen. Weiterhin möchte er wissen, ob es bereits Ideen für das Baugebiet Giselbertstraße gibt, wie die geplante Grünfläche gestaltet und umgesetzt werden kann.

Herr Nyveld erklärt, dass in den Haushalt 2020 Gelder für die ökologische Flächenaufwertung eingestellt wurden, die es zu beraten gilt. Für die große Grünanlage im Baugebiet Giselbertstraße gibt es zurzeit noch keine Konzeption. Für den Lärmschutzwall, der nicht als reines Ingenieurbauwerk konzipiert werden soll, gibt es jedoch erste Planentwürfe, die noch in diesem Jahr in den Fachausschüssen vorgestellt werden sollen. Herr Haupt führt weiter aus, dass momentan ein Monitoring fehlt.

Frau Biesenbach erklärt, dass Buxtehude schon auf einem sehr guten Weg, trotzdem aber noch vieles getan werden muss, um Flächen ökologisch aufzuwerten und dem Insektensterben entgegen zu wirken.

Herr Kamprad fasst die drei Tagesordnungspunkte noch einmal zusammen und stellt fest, dass die Anträge weitgehend abgearbeitet wurden bzw. über die weitere Entwick-

lung und das weitere Vorgehen der Verwaltung zu gegebener Zeit im Ausschuss berichtet wird.

**zu 9 Abschluss einer Vereinbarung für die Unterhaltungsverpflichtung der Zubringerstraße zur Abfalldeponie Ardestorf; Antrag der SPD-Fraktion vom 13.05.2019
Vorlage: 2019/104**

Herr Kamprad führt aus, dass der Antrag der SPD-Fraktion in der Sitzung am 13.06.2019 bereits beraten wurde und aufgrund noch ausstehender Informationen der Straßenbaulastträger zurückgestellt wurde. Es soll daher zunächst der nachfolgende Antrag der CDU-Fraktion beraten werden. Die weiteren Beratungen erfolgen daher unter TOP 9.1

**zu 9.1 Zubringerstraße zum Abfallwirtschaftszentrum Buxtehude-Ardestorf; Antrag der CDU-Fraktion vom 08.08.2019
Vorlage: 2019/104-1**

Frau Biesenbach führt aus, dass es im Stadtgebiet Buxtehude einige Straßen gibt, bei denen die Eigentumsverhältnisse nicht hinreichend geklärt sind. So sind, wie bei der Zubringerstraße zum Abfallwirtschaftszentrum Ardestorf der Landkreis Stade, die Hansestadt Buxtehude und der Realverband Eigentümer der jeweiligen Flächen. Die CDU-Fraktion schlägt daher vor, in solchen Fällen präventiv zu klären, wie bei Unterhaltungs- oder Sanierungsbedarf dieser Flächen vorgegangen werden soll bzw. wie die Kosten hierfür abgerechnet werden.

Herr Ratzke erläutert anhand einer Planzeichnung die Eigentumsverhältnisse im Bereich B3 – Ardestorfer Weg. Außer dem Landkreis Stade, dem Realverband und der Hansestadt Buxtehude ist die Gemeinde Neu Wulmstorf Eigentümerin eines kleinen Teilstückes. Vom Realverband hat die FG 66 eine Antwort erhalten, wonach dieser den Landkreis Stade über die Fahrbahnschäden unterrichtet hat und von dort eine Beratung zugesagt wurde. Unabhängig hiervon wurde die Rechtslage noch einmal von der Hansestadt Buxtehude geprüft. Als Eigentümer der betroffenen Fläche ist demnach der Realverband Ketzendorf II unterhaltungspflichtig. Herr Köhnlein vom Landkreis Stade hat die Erfassung und Kostenermittlung zugesagt.

Zum Ergänzungsantrag erläutert Herr Ratzke in Kürze die jeweiligen Zuständigkeiten für die unterschiedlichen Straßentypen wie Bundes-, Landes- und Gemeindestraße. Außer dem Sonderfall, dass es in Buxtehude Straßen im Eigentum der Realverbände gibt, herrscht Klarheit über die Unterhaltungspflichten.

Herr Bröhan fragt, wer die Straßen und Wege der Realverbände nutzen darf bzw. wie die Benutzung geregelt ist (Überfahrtsrechte etc.). Herr Ratzke erklärt, dass es verkehrsbehördliche Anordnungen mit Hinweisen gibt, wer diese Wege benutzen darf. Ein Sonderfall ist tatsächlich der Ardestorfer Weg als früherer Wirtschaftsweg, der jedoch aufgrund der ortsansässigen Firmen und des Abfallwirtschaftszentrums nicht mehr nur landwirtschaftlich genutzt wird. Frau Albertz ergänzt, dass die im Eigentum der Realverbände

befindlichen Straßen und Wege weitgehend für den öffentlichen Verkehr gewidmet wurden, mit dem Hinweis „Anderer Eigentümer“. Eine Nutzungsbeschränkung ist ggf. im Einzelfall im Straßenbestandsverzeichnis vermerkt. Die Unterhaltsverpflichtung des, der Widmung zustimmenden, Eigentümers bleibt hiervon unberührt.

Herr Lemke fragt, ob es in Buxtehude noch weitere Bereiche gibt, in denen es ähnliche Probleme gibt, wie beim Ardestorfer Weg. Herr Ratzke erklärt, dass dies zurzeit nicht der Fall ist, jedoch nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden kann.

Herr Kamprad erklärt, dass aufgrund des weiteren Klärungsbedarfs auch der Ergänzungsantrag zunächst zurückgestellt wird, bis weitere Informationen vorliegen.

Herr Subei betont noch einmal die gefährdete Verkehrssicherheit in diesem Bereich und äußert sein Unverständnis darüber, dass hier nicht zügig für Abhilfe gesorgt werden kann.

Nach weiteren Ausführungen stimmen die Ausschussmitglieder der Zurückstellung des Antrages.

zu 10 Anfragen und Mitteilungen

10.1. Anfrage der AfD-Fraktion – Sachstandsbericht zu den Klagen bzgl. Straßenausbaubeiträgen Hermann-Löns-Straße/Goethestraße und Danziger Weg/Ostpreußenweg

Herr Ratzke führt hierzu aus, dass Ende 2017 insgesamt 126 Beitragsbescheide versandt wurden. Hieraufhin wurden 9 Klagen (7 Goethestraße, 2 Hermann-Löns-Straße) eingereicht. Stellungnahmen zu den Klagebegründungen wurden durch die Fachgruppe 66 und den Fachanwalt Dr. von Waldhausen erstellt. Verhandlungstermine bzw. vorherige Ortstermine stehen noch aus.

10.2 Anfrage eines Einwohners zur Ausstellung von Energieausweisen für städtische Gebäude

Herr Nyveld teilt mit, dass die Antwort der Verwaltung zu den Fragen des Einwohners dem Protokoll in der Anlage beigelegt wird.

10.3 Kriegerdenkmal in Ottensen – Wiederherstellung des Adlers

Auf Nachfrage von Herrn Lilienthal erläutert Herr Purkert den Sachstand zur Rekonstruktion des Adlers. Die Kosten für unterschiedliche Varianten werden sich zwischen 11.000 und 13.000 Euro bewegen. Wie zwischenzeitlich in Erfahrung gebracht wurde, befindet sich auf dem Friedhof in Nindorf ein gleiches Exemplar des Ottensener Adlers. Sofern die Samtgemeinde Apensen bereit ist, ihr Exemplar zur Verfügung zu stellen, bestünde die Möglichkeit, hiervon einen Abguss anfertigen zu lassen.

Nach Wortmeldungen aus den Reihen der Ausschussmitglieder und dem Hinweis, dass sich auch in Sauensiek ein solches Exemplar befindet, wird die Verwaltung beauftragt, sich mit der Samtgemeinde Apensen in Verbindung zu setzen.

10.4. Kopfsteinpflaster in der Altstadt, Kabel im Fleth

Herr Lemke weist auf Schäden im Kopfsteinpflaster im Bereich der Fischerstraße hin. Desweiteren ist er der Auffassung, dass das Gelände der Flethanlage saniert oder zumindest gereinigt werden sollte, da es zurzeit keinen sehr schönen Eindruck macht. Herr Ratzke nimmt die Anregungen auf und weist darauf hin, dass eine Reinigung des Geländers nach der Saison im nächsten Frühjahr vorgesehen ist.

zu 10.1 Behandlung von Anfragen

Anfragen liegen nicht vor.

zu 10.2 Mitteilungen der Bürgermeisterin

Mitteilungen liegen nicht vor.

Herr Kowalski verlässt die Sitzung.